



Pfarrblatt

Gemeinsam unterwegs in der
PFARRE DIMBACH

Inhalt

Bevor es los geht...
Geburtstagsfrühstück
PGR-Obmann
Nachgefragt
Geburtstagsfeier
Fachausschuss Liturgie
Kirchenchor
Finanzausschuss: Sanierungsvorhaben
KBW
„Gemeinsam wir“, Goldhauben
Chronik

Mach dich frei - vergib!

Warum ist Vergebung so wichtig?
So eine zwischenmenschliche „Krise“ kann uns in unserer Freiheit mit anderen Menschen zu kommunizieren massiv einschränken bzw. blockieren. Nicht vergeben zu können führt oft zu Verbitterung und Einsamkeit. Am schwersten sind wohl Verschulden anderer zu verzeihen die unser Leben nachhaltig beeinflussen. Es erscheint uns oft unmöglich jemals zu vergeben. Zeit lässt

solche Dinge langsam in den Hintergrund rücken. Doch irgendwann sollten oder müssen wir uns entscheiden ob wir uns weiterhin blockieren wollen. Es ist eine Entscheidung zwischen Einsamkeit oder Freiheit, Freiheit jedem Menschen in Frieden begegnen zu können. Jeder kennt sicher das Gefühl wie erleichternd und befreiend eine Ver-söhnung sein kann.

Hermann Eletzhofer
Foto: pixabay.com





bevor es losgeht...

Papst Franziskus rief am Beginn des Jahres der Barmherzigkeit zu einer Bekehrung des Herzens auf. Jesus macht uns darin deutlich, wie Gott zu uns steht und wie Umkehr durch Versöhnung gelebt werden kann. Das Gleichnis vom Verlorenen Sohn, besser gesagt vom Barmherzigen Vater (Lk 15,11-32) ist uns allen vertraut und soll uns als Wegweiser zu Versöhnung und zu einem Neuanfang leiten.

Wir alle erfahren auf unserem Lebensweg Kränkungen und Verletzungen. Das ist schmerzlich, besonders dann, wenn wir diese durch einen Menschen erfahren, der uns besonders nahesteht. Die Unfähigkeit, zu verzeihen bindet uns an die Vergangenheit und überschattet unsere Gegenwart. Unsere Gedanken kreisen unablässig um das erlittene Unrecht. Natürlich hofft jeder Mensch auf ein Eingeständnis der Schuld des anderen und auf dessen Bitte um Verzeihung. Doch bin nicht auch ich schon einmal jemandem gegenüber schuldig geworden?

Vergebung aber ist Verstehen, und Vergebung geht über Verstehen hinaus. Wenn ich nachvollziehen kann, warum mir jemand Schlimmes angetan hat, kann ich es entschuldigen und vergeben. Vergebung ist gerade da gefragt, wo wir nicht mehr verstehen können. Dazu brauchen wir Gnade, also Gottes Geschenk an uns Menschen! Uns hat die Beziehung zu Gott Jesus wiederhergestellt. ER betete am Kreuz: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ In dieser Vollendung besitzen wir nicht die Fähigkeit, Vergebung zu leben, aber Jesus befähigte uns dazu. Wir sind seine „geliebten Kinder“ geworden! ER nimmt uns an, so wie wir sind, mit allen unseren Fehlern und Charakterschwächen, mit unserem Versagen.

Unversöhnlichkeit ist wie eine Glut, die in unserem Herzen schwelt. Anstatt diese Glut durch Vergebung zu löschen, fachen wir sie noch an. Wir merken nicht, dass wir uns damit selbst wehtun. Vergeben ist wie das Ausmisten von zwei Ställen. Zwei Personen treten einander gegenüber: „Vergibst du mir?“ – „Ja, ich vergebe dir. Bitte vergib auch du mir.“ So wird Versöhnung möglich und bedeutet einen wirklichen Neuanfang.

Vergebung ist daher immer eine Entscheidung des Herzens, und bringt zu allererst Heilung für uns selbst. Sie trägt zu einem friedlichen Miteinander in unserer Welt bei.

Pfarrer Rafal

Geburtstagsfrühstück mit dem Kindergarten

Anlässlich des 40igsten Geburtstages unseres Herrn Pfarrers überraschten die Kindergartenkinder ihn beim Frühstück im Pfarrheim. Sie sangen für ihn ein Geburtstagslied und gratulierten ihm persönlich zu seinem Ehrentag.

Weitere Termine des Kindergarten:

9. November um 17 Uhr Martinsfest

25. November von 7-12 Uhr Adventmarkt mit Pfarrkaffee im Pfarrheim

Der Kindergarten lädt alle recht herzlich dazu ein.

Hader Claudia





Aktuelles vom Obmann

Allgemeine Informationen

Seit 1 ½ Jahren nach der Wahl am 19.3.2017 sind wir nun in den unterschiedlichen Funktionen, als Pfarrgemeinderat, und oder in den einzelnen Ausschüssen tätig.

Viele sehr verschiedene ehrenamtliche Funktionen und Tätigkeiten sind notwendig, dass das kirchliche Wirken möglichst reibungslos funktioniert. Jede/r bringt dafür einen Teil seiner Freizeit ein. In unserer doch sehr schnelllebigen und hektischen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass dies von so vielen unterschiedlichen Personen in unserer Pfarre wahrgenommen wird. Die vielen Stunden, die vor, bei und nach jeder Veranstaltung notwendig sind, geschehen vielfach im Hintergrund und werden damit nicht so direkt nach außen hin wahrgenommen. Auch auf diesem Wege ein großes Dankeschön an alle AKTIVEN, welche für unsere Pfarrgemeinde tätig sind.

Einige unserer Ausschüsse haben wir schon vorgestellt. Die weiteren Vorstellungen erfolgen in den künftigen Ausgaben unseres Pfarrblattes.

Ein besonderer Dank soll auch einmal an das Redaktionsteam ausgesprochen werden.

Wir sind jetzt im Herbst aktiv dabei, das Konzept und den Plan für 2019 zu erstellen.

Finanziell gilt es auf der einen Seite, die fixen laufenden Ausgaben so gering als möglich zu halten und andererseits, weitere zusätzliche Geldeinnahmequellen zu erschließen, um zumindest im kleineren Rahmen Rücklagen für die notwendigen Sanierungsarbeiten bilden zu können und auch notwendige, kleine Reparaturarbeiten finanziell abdecken zu können.

Ich ersuche daher, wenn wir auf Euch, die gesamte Pfarrbevölkerung, auf unterschiedlichste Arten zu kommen, uns zu unterstützen. Sei es mit der Teilnahme an Festen, Veranstaltungen und oder in finanzieller Art.

Auf einige aktuelle Themen wird in getrennten Berichten in dieser Ausgabe hingewiesen. Dies soll auch künftig so sein. Wir wollen die gesamte Dimbacher Pfarrbevölkerung möglichst auf aktuellem Wissensstand unserer Tätigkeiten und Aktivitäten der Pfarre halten.

PGR-Obmann
Josef Heiligenbrunner

NACHGEFRAGT

bei Kindergartenleiterin Claudia Hader zum Thema Vergebung in der Erziehung:

Wie können Kinder Vergebung lernen?

Meiner Meinung nach kann man Vergebung nicht lernen, sondern erfahren. Erwachsene sind Vorbilder und gerade wenn es um Vergebung geht, geht es darum, ein gutes Vorbild zu sein. Die Einsicht einen Fehler gemacht zu haben, ist der erste Schritt zur Vergebung, denn nur dann, ist auch eine Entschuldigung von ehrlicher Bedeutung und man kann von vergeben sprechen.

Welche Beobachtungen machst du, wenn sich zwei Streithähne wieder versöhnen können?

Bei Kindern sind Streits manchmal so schnell zu Ende, wie sie begonnen haben, und der Alltag geht normal weiter; es kann aber auch sein, dass er sich über mehrere Tage zieht. Oftmals ist das Problem, das fehlende Gespräch und es ist für einen der Beiden unklar, was das Problem war. Kommunikation kann viele Probleme aus der Welt schaffen und vor allem bei Kindern, sind die Streitereien meist nach der Aussprache vergeben und somit auch vergessen. Geprägt durch unsere Gesellschaft hat auch die Entschuldigung mit Handreichung einen hohen Stellenwert und eine wertvolle Bedeutung — sich ansehen und sich die Hände reichen ist ein Zeichen der Gemeinschaft.

Hader Claudia

Runder Geburtstag von unserem Pfarrer Rafal!



Wie bereits im letzten Pfarrblatt von mir angekündigt, durften wir auf Einladung unseres Jubilares anlässlich seines runden Geburtstages die erste gemeinsame Messe der 2 Pfarren St. Georgen/W. und Dimbach beim Schau Max am 15. Juli feiern.

Rückblickend darf ich sagen, es war ein sehr schönes und gelungenes Geburtstagsfest. Viele Organisationen, Vereine, Körperschaften sowie eine sehr starke Beteiligung der Pfarrbevölkerung von beiden Pfarren nahmen an der feierlich gestalteten Hl. Messe, verbunden mit den auf ihn zutreffenden Formulierungen der Gratulationen und Grußworte bzw. Ansprachen teil.

Bei der anschließenden Agape fand die Feier bei herrlichem Wetter ihren Ausklang.

Im Nachhinein nochmals alles Gute dem Jubilar.

Herzlichen Dank an alle, welche in irgendeiner Art und Weise zu dieser tollen Veranstaltung beigetragen haben.

Viele farbrächtige Fotos sind auf unserer Pfarr Homepage ersichtlich.

2 davon möchte ich hier anführen.



An seinem Geburtstag durften wir, der Pfarrgemeinderat sowie der Finanzausschuss, unseren Jubilar nach dem gemeinsamen Messbesuch mit einem kleinen, gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim überraschen. Auch die übrigen Messbesucher wurden dazu eingeladen.

Auch hier allen herzlichen Dank für die Unterstützung.

Euer PGR-Obmann
Josef Heiligenbrunner

Der Fachausschuss Liturgie stellt sich vor

Der Fachausschuss Liturgie arbeitet im Auftrag des Plenums des Pfarrgemeinderats. Er beobachtet das gesamte gottesdienstliche Geschehen und begleitet helfend und kritisch die für den Gottesdienst Verantwortlichen.

Das Interesse an der Feier der Liturgie und die Tätigkeit in der Pfarre z.B. als MessnerIn, KommunionshelferIn, KirchenmusikerIn, WortgottesdienstleiterIn,... sind Beweggründe zur Mitarbeit in diesem Ausschuss.

Die Aufgaben des Fachausschuss Liturgie:

- Rückmeldungen geben, Verbesserungsvorschläge erarbeiten.
- Aufgaben im Laufe des Kirchenjahres: Welche Feier steht an, was gilt es vorzubereiten, zu koordinieren? Welche Schwerpunkte können gesetzt werden?
- Entwicklungen in der Pfarre begleiten: Braucht es neue Dienste (z.B. BegräbnisleiterIn, KantornIn), neue Feierformen, Abstimmung des Gottesdienst-Programms im Seelsorgeraum, Blick auf neue Zielgruppen?



Gemeinsam ermöglicht der Fachausschuss Liturgie, dass sich viele Menschen von den Gottesdiensten angesprochen fühlen und von der christlichen Botschaft ergriffen werden.

Maria Palmetshofer

1.Reihe: Margit Sickinger, Hilda Hader, Gerda Holzmann (Obfrau), Maria Palmetshofer-Gassner, Stefanie Sponseiler
2. Reiher: Johann Hinterleitner, Alfred Fichtinger, Martina Lumesberger, Luzia Fichtinger, Magdalena Hader, Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski
Nicht am Bild : Edeltraud Freinschlag, Maria Klammer, Gabriele Wiesinger

Der Kirchenchor Dimbach sucht Sängernachwuchs!

Gesucht werden Sängerinnen/Sänger in allen Tonlagen (Sopran, Alt, Tenor, Bass)
Im Besonderen werden derzeit Männerstimmen (Tenöre/Bässe) benötigt. Wir sind eine lebendige Gemeinschaft in der es auch für jüngere Semester gesellig sein kann! Voraussetzung ist nur musikalisches Grundverständnis, Freude am Singen, Gemeinschaftssinn. Es gibt keine „Aufnahmsprüfung“. Einfach mal bei ein paar Proben unverbindlich dabei sein! Proben sind Donnerstag am Abend im Proberaum der Musikkapelle.

Nähere Info bei Karl Reithner (Obmann) 0664 1157956 oder bei Edeltraud Freinschlag (musikalische Leitung) 07260 7290

Karl Reithner
Obm Kirchenchor

Gruppe „Gemeinsam wir“ renovierte die Aufbahrungshalle

Im Herbst 2016 gingen wir der Frage nach wie wir die Erlöse vom Verkauf der Allerheiligengestecke und Palmzweige gut in unsere Pfarre einbringen können und beschlossen die Aufbahrungshalle innen und außen zu renovieren und neu zu gestalten. Unser Ziel war es, trauernden Menschen eine angenehme Atmosphäre zu schaffen bei der Verabschiedung ihrer Liebsten. Im Juli 2017 starteten wir mit vielen freiwilligen Helfern das Projekt. Begonnen wurde außen mit der Reinigung dem Streichen der Wände. Danach ging es innen weiter mit der Sanierung der Holzdecke, der Fensterbänke, Montage der Vorhangstangen, Stromleitungen stemmen und verlegen, Deckenleuchten und Schalter montieren. Nach dem Ausmalen der Wände entstand bereits ein beruhigender, freundlicher Raum. Nun konnte unser Tischler Johann Hofer die Inneneinrichtung anfertigen und montieren und Elektro Wiesinger den Strom anschließen, somit war der Raum nun fertig und ab Herbst benutzbar. Im Sommer 2018 wurde die Aufbahrungshalle noch aufgewertet durch das Anbringen 2 neuer Kerzenleuchter. Wir von der Gruppe „Gemeinsam wir“ freuen uns dieses Projekt verwirklicht zu haben und bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern die irgendeiner Weise einen Beitrag geleistet haben, bei den Firmen, die uns mit einem sehr guten Angebot entgegengekommen sind und der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Es wurden von allen freiwilligen Helfern mindestens 130 Arbeitsstunden geleistet, dafür möchten wir DANKE sagen.

Maria Lumesberger



Kräuterweihe

Am Hochfest „Maria Himmelfahrt“ haben wir auch heuer wieder die geweihten Kräutersäckchen an die Kirchenbesucher verteilt. Die Kräuter werden im Sommer gepflückt und getrocknet, die Kräuter die um den 15. August gepflückt werden sollen eine besondere Wirkung haben. 600 Kräutersäckchen haben wir heuer in Begleitung der Musikkapelle des Aushilfspriesters Bonaventura der Ministranten, Goldhaubenfrauen in die Kirche getragen.

Marianne Leinmüller

Hinweis in eigener Sache: Das Pfarrblatt-Team sucht Menschen mit Ideen, die bei der Gestaltung des Pfarrblattes helfen möchten. Du fühlst dich angesprochen? Dann melde dich bei uns, wir freuen uns auf dich!

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN



Hofer Franz
gestorben
28. Juni 2018



Maurer Erika
gestorben
8. Juli 2018



Brandl Johann
gestorben
11. Juli 2018



Eder Anna
gestorben
1. August 2018



Eletzhofer Maria
gestorben
18. August 2018



Pilz Johann
gestorben
28. September 2018



Stephanie Schuhbauer
gestorben
9. Oktober 2018

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN



Florentina Fichtinger
Getauft 15.07.2018
Sara und Herbert



Dominik Redl
Getauft 09.09. 2018
Agnes und Richard

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 27. Jänner 2019

Beiträge bitte an die Mailadresse der Redaktion senden: redaktion@pfarre-dimbach.com

Impressum und Offenlegung gemäß § 24 MedienG:

Herausgeber u. Redaktion: Pfarre Dimbach, Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski, Markt 1, 4371 Dimbach
Tel. 07260/7204, Email: pfarre.dimbach@dioezese-linz.at

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grein, Bankstelle Dimbach,
IBAN: AT61 3406 8001 0011 3597 BIC: RZ00AT2L068

Verantwortlich: Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski

Redaktionsmitarbeiter: Gabriele Palmethofer, Maria Lumesberger, Hermann Eletzhofer, Gerhard Eletzhofer, Edith Gerlinger

Internet: www.pfarre-dimbach.com